

## Vorlage-Nr. 14/238

öffentlich

**Datum:** 21.01.2015  
**Dienststelle:** Stabsstelle 70.20  
**Bearbeitung:** Frau Schmitz

### Rechnungsprüfungsausschuss 06.02.2015 zur Kenntnis

#### Tagesordnungspunkt:

**Bericht über die Prüfung zum IT-Verfahren Anlei in Dezernat 7**

#### Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Prüfung zum IT-Verfahren Anlei in Dezernat 7 wird gemäß Vorlage 14/238 zur Kenntnis genommen.

#### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

H ö t t e

## **Zusammenfassung:**

Das IT-Fachverfahren Anlei wird in Dezernat 7 seit dem Jahr 2009 eingesetzt. Zwischenzeitlich hat sich das Verfahren etabliert und ist Grundlage für weitere Anwendungsmöglichkeiten. Die Weiterentwicklung von Anlei erfolgt zusammen mit den beiden Verbänden LWV Hessen und dem LWL, um Kosten zu begrenzen. Mit dem IT-Verfahren Anlei wird der komplette Einzelfall durchgehend in einer Anwendung bearbeitet. Es ist mit den beiden Produkten elektronische Akte und SAP-Geschäftspartner verzahnt und wird ständig weiterentwickelt.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/238:**

In seiner Sitzung am 29.11.2013 hat der Rechnungsprüfungsausschuss die Verwaltung beauftragt, im Herbst 2014 erneut über das IT-Verfahren Anlei in Dezernat 7 zu berichten (dortige Vorlage Nr. 13/3312).

### **1. Stand des IT-Verfahrens Anlei in Dezernat 7**

#### **Anlei wird produktiv zur Zeit ergänzt durch das Modul HPK (Hilfepflichtkonferenz)**

In diesem Modul von Anlei erfolgt die komplette Abwicklung einer Hilfepflichtkonferenz im Dezernat 7. Dies beginnt bei der Einladung und endet im Bericht nach erfolgreich durchgeführter HPK. Insoweit wird hiermit die ehemalige IT-Unterstützung HPK.exe von LVR-Infokom abgelöst.

#### **Für den produktiven Einsatz steht in Kürze das Anlei-Modul MASS zur Verfügung**

Über das Anlei-Modul MASS (Maschinelle Abrechnung mit Einrichtungen) können Leistungserbringer und Leistungsträger seit Dezember 2014 Rechnungsdaten in elektronischer Form austauschen. Zur Zeit wird abgestimmt, welche Einrichtungen mit der Nutzung von MASS beginnen. Das Modul wurde analog bei allen drei größeren Verbänden (LWV Hessen, LWL und LVR), die Anlei nutzen, eingeführt. So steht für die Leistungserbringer eine einheitliche Abrechnungsplattform zur Verfügung.

#### **Migration von Maßnahmen aus dem Altverfahren SimbaL**

Unabhängig zu den laufenden Projekten werden aktuell noch die letzten laufenden Maßnahmen bzw. Nebenansprüche aus dem Altverfahren SimbaL in Anlei realisiert. Noch im Jahr 2014 wurde mit der Migration der restlichen Leistungen nach § 67 SGB XII begonnen. Insoweit kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2015 die letzten laufenden Zahlungen aus dem Altverfahren Simba L getätigt werden. Für Rückforderungen, Nachzahlungen etc. muss dies aber weiter zur Verfügung stehen.

#### **Anlei-KOF ist das aktuell laufende Projekt zur Integration**

Die Anlei-Lösung für Leistungen der Kriegssopferfürsorge wird voraussichtlich ab dem 31.7.2015 zur Verfügung stehen.

#### **Planung für 2015**

Der Start des Projekts GHBG zur Übernahme von Leistungen nach dem Gesetz über Hilfen für Blinde und Gehörlose nach Anlei ist für die zweite Hälfte 2015 geplant. Weiterhin ist die Realisierung einer Rückschnittstelle zwischen SAP-FI und Anlei vorgesehen. Hierdurch soll es ermöglicht werden, die realen Zahlungseingänge nicht nur im SAP-System sondern auch in Anlei zu verfolgen und damit einen weiteren Verfahrensbruch zu beheben.

#### **Weiterer Ausblick**

Die Einbindung des Anlei-Moduls ZED (Zentrale Einrichtungsdatei) ist sinnvoll, um Einrichtungsdaten und Vergütungssätze in Anlei detaillierter zur Verfügung zu stellen. Dies baut beim LVR auf dem zentralen Geschäftspartner (SAP-GP) und dem bereits im Einsatz befindlichen Konditionentool auf. Der Zeitpunkt der Einführung ist noch nicht festgelegt.

### **ePost ruht vorerst**

Die Anbindung des Verfahrens „ePost“ an die Fachanwendung Anlei ruht zurzeit wegen Wechselwirkungen im Fachbereich mit anderen Projekten. Das Projekt „ePost“ ist in der IT-Vorhabenplanung für das Jahr 2015 aufgeführt, die in der Sitzung des IT-Lenkungsausschusses am 08.12.2014 genehmigt wurde.

### **2. Anlei in anderen Dezernaten**

Anlei wird ebenfalls in Dezernat 4 – Jugend unter dem Namen Finbild (Finanzierung inklusiver Bildung im Elementarbereich) verwendet.

### **3. Anlei bei anderen überörtlichen Trägern**

Beim Anlei-Anwender-Treffen im September 2014 wurde zwischen dem LWL, LVR und LWV Hessen eine Intensivierung der Zusammenarbeit beschlossen, um Synergieeffekte zu nutzen.

### **4. Geschäftsprozessanalyse (GPA)/Geschäftsprozessoptimierung (GPO)**

Eine zwischen Dezernat 7 und Dezernat 1 eingerichtete Arbeitsgruppe hat im Jahr 2013 damit begonnen, alle laufenden Arbeitsprozesse rund um das Fachverfahren Anlei zu beschreiben und auch graphisch aufzubereiten. Dies soll neben der hierauf aufbauenden Stellenbemessung für das Dez.7 auch in einem späteren Schritt dazu dienen, „Schwachstellen“ aufzuzeigen und im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung zu beseitigen. Hieraus können sich daher auch im Jahr 2015 neue Anforderungen an das Fachverfahren Anlei ableiten.

### **5. Internes Kontrollsystem (IKS) und Anlei**

Ende 2013, Anfang 2014 wurde der erste Teil des „neuen IKS“ im Bereich des Dez. 7 produktiv gesetzt. Zum einen handelt es sich hier um die Einführung eines 4-Augen-Prinzips bei der Anlage und Verteilung von Konditionen (Pflegesätze, Entgelte, usw. pro Einrichtung) in die Fachverfahren Anlei und Simba. Zum anderen um die systematische und zufällige Fallkontrolle der zahlungs- / bzw. forderungsrelevanten Fälle aus dem Fachverfahren Anlei.

Die Erhebung der zu prüfenden Fälle erfolgt schon seit Ende 2013 maschinell und wird den Mitarbeitenden, die mit der Prüfung betraut sind, in Excel zur Verfügung gestellt. Die endgültige Umstellung auf eine Portalanwendung wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2015 abgeschlossen sein und neben der 100%igen Revisionsicherheit auch die Bedienbarkeit deutlich verbessern.

In Vertretung

H ö t t e